

HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.

www.europa.sachsen-anhalt.de



LEADER | CLLD 2014 - 2020

Evaluierungsbericht

zur Umsetzung der
Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)
der LAG Colbitz-Letzlinger Heide

Juni 2018

Inhalt

	Seite
I. Zusammenfassung der Evaluierungsergebnisse einschließlich Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen	3
I.1 LEADER/CLLD-Prozess im Land Sachsen-Anhalt	3
I.2 LEADER/CLLD-Prozess in der LAG Colbitz-Letzlinger Heide	5
II. Aufgabe und Methodik der Evaluierung	7
III. Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)	8
IV. Ergebnisse der Akteursbefragung	20

I. Zusammenfassung der Evaluierungsergebnisse einschließlich Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

I.1 LEADER/CLLD-Prozess in Sachsen-Anhalt (Zusammenfassende Einschätzung)

Der **LEADER/CLLD-Prozess** ist in der gegenwärtigen Form in Sachsen-Anhalt nicht zukunftsfähig.

Nach nahezu 25 Jahren aktiver LEADER-Arbeit in Sachsen-Anhalt stößt die ursprüngliche LEADER-Philosophie und der damit einhergehende *bottom-up*-Handlungsgrundsatz nachweislich an **Grenzen**, die insbesondere durch den immer stärker werdenden *top-down*-Einfluss gesetzt werden. Dies führt zur „**Unterdrückung**“ **des essentiellen Grundsatzes der Selbstbestimmung** in den Lokalen Aktionsgruppen.

Die nach Aussage der Europäischen Kommission identifizierte Stärke des „ursprünglichen“ LEADER-Ansatzes (EU: „LEADER darf und kann alles“¹), experimentelle und modellhafte Formen des gemeinsamen Agierens von Akteuren der Zivilgesellschaft, von Politik und Verwaltung, Vereinen und Kirchen sowie Unternehmen, wird durch eine **extreme Bürokratie, Regelungsdichte sowie Kontroll- und Sanktionsmechanismen** verhindert.

Grundsätzlich sind durch die **über Jahre gewachsenen Strukturen** in allen LEADER-Subregionen sehr gute Rahmenbedingungen für Kooperationsprozesse in den Gebieten gegeben. Die Stabilität dieser Basisstruktur wird dann nicht mehr gegeben sein, wenn der LEADER/CLLD-Prozess weiterhin eingeengte Freiheitsgrade erleiden muss. Symptomatisch hierfür ist das rückläufige Interesse, in der LAG aktiv mitzuarbeiten. Die Aufnahme neuer Mitglieder, die in zurückliegenden EU-Förderphasen regelmäßig stattfand, ist derzeit eine Ausnahme.

Noch wird das **Grundgerüst der Lokalen Aktionsgruppen** durch leistungsstarke Vorstände und das begleitende LEADER-Management aufrecht erhalten. Insbesondere die unzureichende Mittelausstattung, die engen und kaum zu überschauenden Vorgaben für mögliche LEADER/CLLD-Projekte und der latente Vorwurf, die vielfältigen Vorgaben nicht einzuhalten, werden zu einer weiteren Destabilisierung der LEADER-Struktur führen.

Für die **Transparenz des Gesamtprozesses** erweisen sich die insgesamt vier komplexen Förderrichtlinien (LEADER/CLLD, RELE, Kulturerbe, STARK III plus EFRE) als zu kompliziert, um lokalen und regionalen Akteuren die (angestrebte) niederschwellige Beteiligung zu ermöglichen. Ohne externe Unterstützung (LEADER-Management, Planungs- und Architekturbüros) ist eine erfolversprechende Beteiligung am LEADER-Prozess nicht realistisch.

Die zurückliegenden Jahre waren dadurch gekennzeichnet, dass das „Nichtvorhandensein“ verbindlicher **Richtlinien** zur Regel und nicht zur Ausnahme geworden war. Fehlende oder zu spät verfügbare **Antragsunterlagen** haben zwangsläufig dazu geführt, dass Projektanträge nicht immer die geforderte Qualität haben konnten. Das starre System der Vorlage von **Prioritätenlisten** und der oben skizzierte Umstand, dass zu den betreffenden vorgegebenen Terminen oftmals keine oder nur unzureichende Förderunterlagen zur Verfügung standen, haben sowohl in der Lokalen Aktionsgruppe als auch bei den Projektträgern zu einem hohen Frustrationsgrad geführt.

¹ Die Aussage bezieht sich auf Aussagen des Vertreters der Europäischen Kommission im ESIF-Begleitausschuss des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Arbeit mit dem **Finanziellen Orientierungsrahmen** (FOR) hat sich nicht bewährt. Die jährliche Zuteilung von Teilraten erschwert den Gruppen die Umsetzung eines komplexen Strategieansatzes für die LEADER-Region.

Als Hindernis für die Beteiligung von WiSo-Partnern am LEADER/CLLD-Prozess erweist sich die Regelung, wonach im ELER-Bereich (Richtlinien RELE und LEADER/CLLD, Teil B) **alle Kosten durch die Projektträger vorfinanziert werden müssen**. Dies überfordert zahlreiche Akteure, die dadurch Abstand genommen haben, ein für die Region wertvolles Vorhaben in Angriff zu nehmen.

Überprüft werden sollte die Regelung zum gesonderten **Nachweis des Mitwirkungsverbot**es kommunaler Akteure im LEADER/CLLD-Prozess; das Kommunalverfassungsgesetz Sachsen-Anhalt regelt diese Sachverhalte für Verantwortungsträger im kommunalen Bereich bereits umfassend.

Das eigentliche Ziel des LEADER-Ansatzes der Europäischen Union, in den ländlichen Gebieten die Zusammenarbeit der Akteure zu unterstützen und dies ggf. auch gebietsübergreifend zu forcieren, wird in der aktuellen LEADER-Phase durch einen extrem komplizierten Vorgabekatalog erschwert. Die im Jahr 2018 vorgenommene **Reduzierung möglicher Kooperationsprojekte widerspricht dem Grundgedanken der LEADER-Philosophie**. Das in Sachsen-Anhalt praktizierte Verfahren, um gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen unbürokratisch zu ermöglichen, ist gescheitert.

Die Zukunft des LEADER-Prozesses in Sachsen-Anhalt und in der Region wird davon abhängen, inwieweit es gelingt, in der nächsten Strukturfondsperiode die oben skizzierten **Hemmnisse nachhaltig abzubauen**.

Erfolgversprechend dürfte damit ein Verfahren sein, das an jenes der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ (2000-2006) anknüpft. In **einer Richtlinie** sollten demnach alle möglichen Aktionsfelder für LEADER-Akteure zusammengefasst und durch **eine Bewilligungsbehörde** koordiniert und genehmigt werden. Experimentelle und modellhafte Vorhaben sollten die Regel und nicht die Ausnahme darstellen. Dies kann durchaus auch in der Zusammenführung der verschiedenen Fonds erfolgen und dann möglicherweise zu einem wirklichen Multifonds-Ansatz (als Fortführung des CLLD-Experimentes) führen.

Gelingt dies, sollte auch die Stabilität der LEADER-Strukturen zu gewährleisten sein. Über 20 Jahre hinweg haben sich die auf **freiwilliger Zusammenarbeit** basierenden Initiativgruppen in Sachsen-Anhalt bewährt. Die von der Landesregierung ins Gespräch gebrachte Überführung der Lokalen Aktionsgruppen in eine juristische Person (z.B. **Verein**) wird durch die Aktionsgruppen mehrheitlich abgelehnt.

I.2 LEADER/CLLD-Prozess in den LAG Colbitz-Letzlinger Heide (Zusammenfassende Einschätzung)

Methodik

Grundlage für die Selbstevaluierung ist die Mustergliederung des Ministeriums der Finanzen (MF) für die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in Sachsen-Anhalt. Diese wird im vorliegenden Bericht um LAG-spezifische Aspekte ergänzt. Methodisch wurde zudem auf Erfahrungen der Evaluierung in der zurückliegenden EU-Förderperiode und Hinweise der Deutschen Vernetzungsstelle (DVS) zurückgegriffen. In die Einschätzung des Arbeitsstandes sind Ergebnisse einer Befragung in drei Lokalen Aktionsgruppen (LAG Flechtinger Höhenzug, LAG Rund um den Drömling, LAG Colbitz-Letzlinger Heide) eingeflossen; diese werden im Evaluationsbericht gesondert ausgewiesen.

Der Bericht wurde dem Vorstand der LAG und der Mitgliederversammlung (im Juni 2018) zur Diskussion und zur Bestätigung vorgelegt. Die Mitgliederversammlung tagt gemäß Geschäftsordnung öffentlich; insofern steht der Evaluierungsbericht auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Aktualisierungsbedarf der SWOT- und Bedarfsanalyse

Gegenüber der **Lokalen Entwicklungsstrategie** (LES) ergibt sich in der Aktionsgruppe kein grundsätzlicher Änderungsbedarf.

Die **Rahmenbedingungen** für das Agieren der LAG und die Umsetzung der LES haben sich seit der Bestätigung der Strategie durch die Landesregierung im August 2015 **nicht substantiell verändert**. Im Zuge der konjunkturellen Erholung und der Veränderungen im Bereich der arbeitsfähigen Bevölkerung (demografischer Wandel) hat sich die **Arbeitsmarktsituation** in der Region weiter kontinuierlich verbessert. Damit wird eine der LES-Hauptzielrichtungen (Schaffung von neuen Arbeitsplätzen) insofern bedient, da bereits jetzt offene Arbeitsstellen nur mit großem Aufwand durch geeignetes Personal besetzt werden können. Die LAG wird im Lichte dieser Entwicklung **mittelfristig ihre diesbezügliche Zielhierarchie entsprechend anpassen** müssen.

Ein weiterer Effekt der konjunkturellen Situation sind **überdurchschnittliche Preissteigerungen** insbesondere im Bereich des Bauhandwerkes; die hohe Nachfrage nach entsprechenden Leistungen tangiert unmittelbar auch die Projektträger von LEADER/CLLD-Vorhaben. Erste Hinweise deuten darauf hin, dass nach langen Bearbeitungszeiten der Antragsunterlagen bei den Bewilligungsbehörden zuvor bereits eingeholte Angebote nicht mehr bzw. nur zu einem höheren Preis als geplant durchgeführt werden können.

Umsetzung der LES: Ziele, Handlungsfelder, Ergebnisse

Die Lokale Aktionsgruppe Colbitz-Letzlinger Heide kann - trotz der komplizierten Rahmenbedingungen - insgesamt auf einen guten **Zwischenstand bei der Umsetzung der LES-Ziele** verweisen. Mit 10 Vorhaben (dar. zwei ESF-Projekte) und einem bewilligten Fördervolumen von insgesamt 1.116.897,00 Euro (Stand: 31.12.2017) konnten wesentliche Ziele der Strategie bereits erfüllt werden.

Die Begrenzungen des **Finanziellen Orientierungsrahmens** (FOR) und die von der Landesregierung praktizierte Staffelung in Form von **FOR-Raten** stellen sich als Hindernis für komplexe Projekte dar.

Die Differenzierung des FOR im Zuge des CLLD-Prozesses nach ELER-, ESF- und EFRE-Raten bewährt sich in der Praxis nicht. Für die laufende EU-Förderperiode wird vermutlich

keine Änderung dieses methodischen Ansatzes ermöglicht werden können; für eine ggf. folgende Förderperiode muss das Ziel des Landes Sachsen-Anhalt darin bestehen, alle verfügbaren Fonds in einem LAG-„Budget“ zu bündeln und durch eine gemeinsame Förderrichtlinie zu untersetzen.

Die LES sieht Ziele für die einzelnen **Handlungsfelder** und die Tätigkeit der LAG insgesamt vor. Der vorliegende Bericht stellt die erreichten Arbeitsstände entsprechend dar.

Dabei wird sichtbar, dass der ursprünglich geplante „**Multi-Fonds-Ansatz**“ noch nicht erreicht wurde. Die Projekte werden über die jeweiligen Fonds (ELER, ESF, EFRE) gefördert; sie sind jedoch untereinander inhaltlich nicht verknüpft. Die ursprünglich konzipierte Unterstützung komplexer Projekte, die auf mehrere der o. g. Fonds zugreifen, hat sich in der Praxis als schwer durchführbar herausgestellt. Begründet wird dies durch **starre Richtlinien-Strukturen**, die ein Interagieren zwischen den Richtlinien nahezu unmöglich macht. Die Harmonisierung der beiden Richtlinien LEADER und RELE hat diesen Umstand nicht nachhaltig verbessern können.

Das eigentliche Ziel der Europäischen LEADER-Philosophie, **Kooperation** und Zusammenarbeit zu befördern, wird in Sachsen-Anhalt durch ein unflexibles Regelungsgerüst (Richtlinie) sowie restriktive *top-down*-Vorgaben (u. a. durch die quantitative Begrenzung möglicher Vorhaben) konterkariert. Die LAG wird vor diesem Hintergrund die gesetzten LES-Ziele nur schwer erreichen können.

Mitwirkungsprozess und Vernetzung

Die Lokale Aktionsgruppe gewährleistet einen **öffentlichen und transparenten Prozess** zur schrittweisen Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie. Die Öffentlichkeit wurde u. a. im Zuge jährlicher Wettbewerbe (2016, 2017) für das LEADER-Programm und den neuen CLLD-Handlungsansatz sensibilisiert. Die Zahl der im Ergebnis der o. g. Wettbewerbe eingereichten Projektvorschläge liegt über jener, die im Zuge der Aufstellung von Prioritätenlisten letztlich mit EU-Mitteln unterstützt werden können.

Die LAG informiert die interessierte **Öffentlichkeit** über mehrere **Kommunikationskanäle**. Die regionalen Medien berichten regelmäßig über die Arbeit der LAG und die von ihr ausgewählten Projekte. Die Aktionsgruppe stellte sich beim „Tag der offenen Tür“ im Gefechtsübungszentrum (GüZ) der Bundeswehr und auf den „Ostfalentagen“ in Barleben vor. Bei der Veranstaltung in Barleben konnte der Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Jürgen Ude, begrüßt werden.

Die **Gremien der Aktionsgruppe** (Mitgliederversammlung, Vorstand) sind stabil und arbeiten in einem angemessenen terminlichen Rhythmus. Die Aktionsgruppe steht allen Interessenten zur Mitarbeit offen. Im Gegensatz zu zurückliegenden Förderperioden ist jedoch **kein substanzieller Mitgliederaufwuchs** zu verzeichnen. Die Motivation, sich aktiv im LEADER-Prozess zu beteiligen lässt - vor allem vor dem Hintergrund eines überaus komplizierten und bürokratielastigen Verfahrens auf Landesebene - nach.

Die LAG gewährleistet inzwischen routiniert die von der Landesregierung vorgegebenen methodischen und terminlichen Abläufe zur **Aufstellung von Prioritätenlisten**. Vorstand und Mitgliederversammlung haben in diesem Zusammenhang die immer stärker werdenden Vorgaben (Restriktionen) und *top-down*-Eingriffe kritisiert. Der **experimentelle Charakter**, der LEADER in früheren Förderphasen auszeichnete, ist nur noch rudimentär vorhanden. Die beispielsweise für die Phase der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ (2000-2006) typischen niederschweligen und bürokratiearmen Vorgaben und Regelungen sind nicht mehr verfügbar.

Ohne **professionelle Begleitung** (LEADER-Management) ist eine erfolgreiche Umsetzung der LES nicht möglich.

Die **Zusammenarbeit der LAG mit den Gebietskörperschaften**, die die LEADER-Subregion abbilden, ist sehr eng. Gleichmaßen intensiv und zielorientiert gestaltet sich der Prozess der Zusammenarbeit mit dem Ministerium der Finanzen (VB ELER, EU-VB) und dem Netzwerk „LEADER in Sachsen-Anhalt“.

II. Aufgabe und Methodik der Evaluierung

Die Europäische Union und das Land Sachsen-Anhalt erwarten von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), dass sie in geeigneten zeitlichen Abschnitten die Umsetzung ihrer eigenen Ziele und die Verwendung entsprechender Instrumentarien einschätzt (evaluiert). Die Basis hierfür bildet die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der LAG aus dem Jahr 2015. Diese war von der Landesregierung im August 2015 bestätigt worden und gilt seitdem als konzeptionelle Richtschnur für die Arbeit der Aktionsgruppe.

Die LES knüpft an die Planungen des Landes Sachsen-Anhalt zur Verwendung der Europäischen Mittel im Zeitraum von 2014 bis 2020 unmittelbar an; im Gegensatz zu früheren EU-Förderperioden waren (und sind) durch die LAG nicht nur das **EPLR** (Entwicklungsprogramm für die Entwicklung des ländlichen Raumes im Land Sachsen-Anhalt), sondern auch die **Operationellen Programme** für den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zu beachten. Hintergrund hierfür ist die Strategie des Landes Sachsen-Anhalt, den LEADER-Aktionsgruppen Mittel aus allen drei Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ELER, ESF, EFRE) zu ermöglichen (CLLD-Prozess).

Die vorliegende Evaluierung greift **Erfahrungen aus der Förderperiode 2007 bis 2013** auf, in der erstmals komplexe Selbstevaluierungen durchgeführt wurden. Die Landesregierung hat auch für die aktuelle Evaluation inhaltliche Mindestvorgaben den Gruppen zur Verfügung gestellt; diese werden bei den nachfolgenden Ausführungen berücksichtigt und durch LAG-spezifische Aspekte ergänzt. Der Evaluierungsbericht wurde den Gremien der LAG zur Erörterung und Entscheidung (Beschluss) vorgelegt.

Neben der Einschätzung des Umsetzungsstandes der Ziele der LES und der darin verwendeten Kriterien wurden Ergebnisse von **Befragungen** der LEADER-Akteure sowie Erkenntnisse aus Interviews mit ausgewählten Akteuren in die Einschätzung einbezogen.

Die Lokale Aktionsgruppe geht davon aus, dass die Ergebnisse der Selbstevaluierung auch in die externe Betrachtung des laufenden LEADER/CLLD-Prozesses im Land Sachsen-Anhalt einfließen. Der Evaluierungsbericht verzichtet weitgehend auf die Wiedergabe des Datenmaterials aus den Jahresberichten 2016 und 2017; diese sind den Landesbehörden und natürlich auch der Lokalen Aktionsgruppe bekannt. Der Bericht verfolgt zudem das Ziel, die **Aussagen in einer verständlichen (niederschweligen) Form** zu präsentieren. Die lokalen Akteure haben gegenüber dem LEADER-Management erklärt, dass die sowohl von der Europäischen Union als auch dem Land Sachsen-Anhalt „verwendete Sprache“ (Fachtermini, „EU-Sprech“, Richtlinien, Texte etc.) in weiten Teilen nicht verständlich ist und das eigentlichen Ziel, die Basisarbeit in den ländlichen Räumen zu stärken, konterkariert.

III. Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)

Umsetzung der regionalen Strategie aus der LES	
<u>Aktualität des Themas des LAG-Konzeptes</u>	Handlungsbedarf
Die Zielsetzungen der LES gelten unverändert. Es sind keine Änderungen an der Zielformulierung erforderlich.	Für die laufende EU-Förderperiode soll keine Änderung des LAG-Konzeptes (LES) vorgenommen werden.

Einschätzung der Zielerreichung


-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+	+4	+5	

-5 = sehr unzureichend ... +5 =umfassend erfüllt

<u>Wie wurden die Ziele des Konzeptes erreicht?</u>	
Was hat die Umsetzung unterstützt?	Handlungsbedarf
<ul style="list-style-type: none"> - Stabilität der LAG und Handlungsfähigkeit des Vorstandes sowie professionelles LEADER-Management - Leistungsstarke und in der Regel erfahrene Projektträger als Antragsteller von LEADER/CLLD-Vorhaben - Unterstützung der Projektträger durch professionelle externe Planungsbüros - Gute Zusammenarbeit mit den Bewilligungsbehörden ÄLFF - Wirkungsvolle Unterstützung durch MF (VB ELER, EU-VB) - Unterstützung durch den Landkreis Börde und den Altmarkkreis Salzwedel - Erfahrungsaustausch in den LEADER-Netzwerkstrukturen des Landes 	<p>Die Stabilität der LEADER-Strukturen wird nur dann zu gewährleisten (und in eine mögliche weitere Förderphase zu überführen) sein, wenn die Hemmnisse für den Prozess – die sich ausschließlich auf der Ebene des Landes befinden – beseitigt werden.</p>
Was hat behindert?	Handlungsbedarf
<ul style="list-style-type: none"> - Überbordende Bürokratie sowie Regelungs- und Sanktionsdichte - Verspätete Verfügbarkeit von Richtlinien und Antragsunterlagen und lange Bearbeitungszeiten bei den Bewilligungsbehörden - Unzureichende Zusammenarbeit mit den Bewilligungsbehörden LVwA und IB - Reduzierung von Möglichkeiten für innovative und experimentelle Vorhaben - Einschränkungen im Bereich von Kooperationsvorhaben - Unzureichende Harmonisierung der Bewilligungspraxis zwischen den einzelnen Bewilligungsbehörden 	<p>s. Hinweise zur Ausgestaltung der nächsten Förderphase durch die Akteure des LEADER-Netzwerkes Sachsen-Anhalt an die Landesregierung vom August 2017</p>

Handlungsfelder – Umsetzungsstand [Details s. Abschnitt SMART]	Handlungsbedarf
Handlungsfeld 1: Reduzierung des Energieverbrauchs durch die Erschließung und Nutzung von regenerativen Energie- und Rohstoffreserven sowie die Verbesserung der Energieeffizienz	Für die Erfüllung der Ziele des Handlungsfeldes soll die Richtlinie STARK III plus EFRE genutzt werden (energetische Sanierung von Sporthallen/Sportanlagen); ein aussichtsreiches Projekt wurde wegen bürokratischer Hürden abgebrochen


Einschätzung der Zielerreichung

											
-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+	+4	+5	

-5 = sehr unzureichend ... +5 =umfassend erfüllt

Handlungsfelder – Umsetzungsstand [Details s. Abschnitt SMART]	Handlungsbedarf
Handlungsfeld 2: Verbesserung der Lebensbedingungen für alle Generationen in der Region Colbitz-Letzlinger Heide	Ein strukturprägendes Vorhaben (Lewida, Dolle) wird außerhalb LEADER umgesetzt; weitere Projekte zur Schaffung von Betreuungskapazitäten sowie zur Fachkräftesicherung haben noch keine Antragsreife; Ziele des Handlungsfeldes bleiben unverändert relevant für die LES-Umsetzung


Einschätzung der Zielerreichung

											
-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+	+4	+5	

-5 = sehr unzureichend ... +5 =umfassend erfüllt

Handlungsfelder – Umsetzungsstand [Details s. Abschnitt SMART]	Handlungsbedarf
Handlungsfeld 3: Entwicklung und Vernetzung bestehender sportlicher und kultureller Angebote und Schaffung neuer attraktiver touristischer Angebote für Bewohner und Gäste der Region	Projekte für die Schaffung zusätzlicher touristischer Angebote bilden bisher den Schwerpunkt der LAG-Vorhaben; stärker als bisher soll auf die Vernetzung der Angebote hingewirkt werden


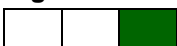

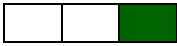

Einschätzung der Zielerreichung

											
-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+	+4	+5	

-5 = sehr unzureichend ... +5 =umfassend erfüllt


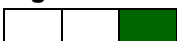
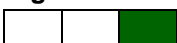
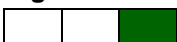
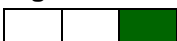
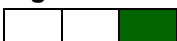
Organisation des Mitwirkungsprozesses der Akteure in der LAG, in anderen Netzwerken und Einbeziehung der Bevölkerung, Öffentlichkeitsarbeit	
<u>Entwicklung der LAG</u>	
<p>Gebietskulisse Das LAG-Gebiet hat sich seit der Zulassung der LAG als LEADER-Gebiet verändert; Ortsteile der Hansestadt Gardelegen wurde dem Gebiet zugeordnet; der diesbezügliche Beschluss der LAG vom Sommer 2017 wurde im Februar 2018 von der Landesregierung bestätigt.</p> <p>Mitglieder (Zuwachs, Stabilität) Die Mitgliederzahl der LAG ist stabil. Die Anzahl der WiSo-Partner übertrifft deutlich jene der kommunalen Akteure. Die LAG ist stabil, handlungs- und beschlussfähig.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<u>Gremien der LAG</u>	
<p>Mitgliederversammlung, Vorstand In den Jahren 2016 und 2017 wurden vier Mitgliederversammlungen (MV) und 17 Tagungen des LAG-Vorstandes durchgeführt. Alle Sitzungen waren ordnungsgemäß angekündigt worden und waren beschlussfähig. Für jede Sitzung existieren Protokolle. Jedes Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe hat zu jeder Mitgliederversammlung ein Protokoll erhalten.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<u>LEADER-Management</u>	
<p>Seit 11.4.2016 verfügt die LAG über ein LEADER-Management. Das Management arbeitet auf der Grundlage eines Jahresarbeitsplanes, der vom Vorstand bestätigt wurde. Das Management berichtet regelmäßig in Tätigkeitsberichten über seine Arbeit. Die Tätigkeit des Managements endet am 31.12.2018.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<u>Entscheidungsabläufe in der LAG</u>	
<p>WiSo-Partner Die Anforderungen zur anteiligen Beteiligung der Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) mit über 50 v.H. der stimmberechtigten Mitglieder wurde über die gesamte Tätigkeitsperiode der laufenden Förderphase erfüllt. Über die Einhaltung des Verhältnisses wird in der laufenden Berichterstattung stets eingegangen.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p>Einladung, Tagesordnung, Protokolle Einladungen, Tagesordnungen und Protokolle wurden – ohne Ausnahmen – gemäß den Anforderungen der Geschäftsordnung allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Die Überprüfung der Einhaltung der diesbezüglichen Vorgaben der Geschäftsordnung gehört zu den festen Tagesordnungspunkten der Mitgliederversammlung.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>

<p>Geschäftsordnung (GO)</p> <p>Die GO wurde durch das Landesverwaltungsamt zu Beginn der Arbeitsphase geprüft. Die GO ist für alle Interessierten jederzeit im Internet einsehbar. Es wird derzeit keine Notwendigkeit für Änderungen gesehen.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p>Vorbereitung der Mitgliederversammlungen (MV)</p> <p>Die Vorbereitung der MV erfolgt durch den LAG-Vorstand mit Unterstützung durch das LEADER-Management (LM); Beschlussvorschläge werden den Mitgliedern gemäß Geschäftsordnung vorab zur Verfügung gestellt. Alle MV sind öffentlich.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p>LAG-Vorstand</p> <p>Der Vorstand der LAG tagt regelmäßig und ist in seiner Zusammensetzung stabil. Die Vorgaben zum Anteil der WiSo-Partner an den stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern wird eingehalten.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p>Anwendung der Mindest- und Qualitätskriterien</p> <p>Bei der Entscheidungsfindung (vor allem im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Prioritätenlisten (PL)) wurden die in der LES verankerten Mindest- und Qualitätskriterien angewandt. Vor allem im Zuge des geringen finanziellen Handlungsspielraumes diskutiert der Vorstand Möglichkeiten, um die Qualitätskriterien diesem Umstand anzupassen. Gleichzeitig muss das (Haupt-)Kriterium „Schaffung neuer resp. Sicherung von Arbeitsplätze(n)“ vor dem Hintergrund der Arbeitsmarktsituation und zunehmend fehlender Fachkräfte überdacht werden.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: yellow; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p>Finanzieller Orientierungsrahmen</p> <p>Die LES-Umsetzung wird durch den Spielraum des Finanziellen Orientierungsrahmens (FOR) nachhaltig eingeschränkt.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: yellow; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p>LAG-Wettbewerbe und Prioritätenlisten</p> <p>Die LAG führt jährliche Wettbewerbe durch; jeder Akteur in der LAG-Region hat die Möglichkeit, sich mit Projektvorschlägen zu beteiligen. Vorstand und Mitgliederversammlungen entscheiden über die Auswahl jener Vorhaben, die (im Rahmen der verfügbaren Finanzmittel) auf die Prioritätenlisten eingeordnet werden. Die Arbeit mit PL wird inzwischen routiniert durchgeführt; das Termingerüst (Entscheidung über PL bis 10.11. d.J.; Aktualisierung der PL bis 1.3. d.J.; Abgabe der Fördermittelanträge bis 1.3. d.J.) bewährt sich.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>

	<p>Bewertungsbögen</p> <p>Für jedes Projekt existiert ein Bewertungsbogen. Alle Bögen sind (unter Einhaltung der Vorschriften des Datenschutzes und nach Maßgabe der Vorgaben des LVwA) auf der Internetplattform der LAG eingestellt. Jedes Projekt wurde einer Bepunktung unterzogen; die erreichte Punktzahl war ausschlaggebend für den Rangplatz auf den PL. Bei gleicher Punktzahl hatte die LAG festgelegt, Vorhaben von WiSo-Partnern vor kommunalen Projekten einzuordnen. Kam es zu Punktegleichheit innerhalb der Gruppierung (WiSo, Kommunen), rangierten Vorhaben mit einer geringeren Zuwendungs-summe vor denen mit einer höheren. Vor dem Hintergrund des begrenzt verfügbaren FOR ist eine Anpassung der Bewertungskriterien erforderlich.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 331 1396 376">  </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
	<p>Prioritätenlisten (PL)</p> <p>Die Prioritätenlisten wurden durch die MV beraten und beschlossen. Sie werden auf der Internetplattform der LAG veröffentlicht. Im Gegensatz zur Entscheidungsfindung über die Aufnahme der einzelnen Vorhaben auf die PL, wurden die PL insgesamt als einzelner Beschlussvorgang behandelt. Das LVwA erhielt die PL sowohl im Entwurfsstadium (10.11. d.J.) als auch als endgültige Rang- und Reihenfolge der LEADER/CLLD-Projekte der LAG (1.3. d.J.).</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 824 1396 869">  </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
	<p>Entscheidungsfindung, Beschlussfassung</p> <p>Für jedes einzelne Projekt der PL wurde eine Entscheidungsfindung herbeigeführt. Die Vorhaben wurden in der MV präsentiert und zur Diskussion gestellt. Anhand der öffentlich einsehbaren Bewertung jedes (für die PL beantragten) Projektes kann jederzeit die Punktzuteilung nachvollzogen werden.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 1155 1396 1200">  </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
	<p>Ausschluss von Begünstigungen</p> <p>Bei der Entscheidungsfindung beteiligten sich jene LAG-Akteure nicht, die durch Vorhaben begünstigt sind. Die Nichtteilnahme an der Entscheidungsfindung (Beschluss) wurde auf jedem Protokoll vermerkt.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 1384 1396 1429">  </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
	<p>Projekte außerhalb FOR</p> <p>Das LM hat Vorhaben von LAG-Mitgliedern unterstützt, um Fördermöglichkeiten außerhalb des Finanziellen Orientierungsrahmens (FOR) zu nutzen; dies gilt insbesondere für die Richtlinien RELE (außerhalb LEADER). Darüber hinaus wurden Mitglieder zur Beteiligung an Wettbewerben des Bundes motiviert und unterstützt. Ausgebaut werden soll die Nachweisführung durch das LM, welche Vorhaben und Projekte in diesem Kontext mit Unterstützung des LM einer Förderung zugeführt werden konnten.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 1576 1396 1621">  </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>

<p>Berichterstattungen, Tätigkeitsberichte</p> <p>Durch das LM wurden Tätigkeitsberichte erarbeitet und Jahresberichte vorgelegt. Die Berichterstattung richtete sich nach den inhaltlichen Vorgaben des LVwA und den Festlegungen zum Monitoring. Auf die statistischen Angaben vor allem in den Jahresberichten, wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p>eMail-Dienst</p> <p>Alle Mitglieder der LAG, die über eine eMail-Adresse verfügen, werden durch das LM regelmäßig mit Informationen zum LEADER/CLLD-Prozess sowie relevanten Inhalten zur Entwicklung ländlicher Räume (DVS, EU) versorgt.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p>Website</p> <p>Die LAG verfügt über eine eigene moderne Internetplattform mit umfangreichen Informationsangeboten. Die inhaltliche Pflege und Aktualisierung der Website erfolgt unter der Verantwortung des LEADER-Managements.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p>Medienarbeit</p> <p>LM und Vorstand informieren regelmäßig die Medien über den LEADER-Prozess. Über die Berichte der Zeitungen (Presse-echo) informieren die Tätigkeitsberichte des LM.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p>Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)</p> <p>Für die ÖA der LAG werden - über die Medienarbeit und die Informationen im Internet - Publikationen (Newsletter, Informationsflyer, Broschüren) genutzt.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>

<p><u>Zusammenarbeit in der Region</u></p>	
<p>LAG in der Region</p> <p>Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) ist eng in das Kooperationsgeflecht der Landkreise (Landkreis Börde, Altmarkkreis Salzwedel) eingebunden. Die Zusammenarbeit mehrerer Aktionsgruppen im Landkreis Börde hat sich bewährt und wurde in der laufenden Förderperiode durch gemeinsame Veranstaltungen intensiviert. Die LAG unterstützt die Planungen des LEADER-Netzwerkes, die in der zurückliegenden Förderperiode durchgeführten Bereisungen im Gebiet der Landkreise wieder aufzunehmen. Über den Regionalmanager im Landkreis Börde werden Informationen zum laufenden LEADER/CLLD-Prozess an die Landkreisverwaltung und den Kreistag weitergeleitet. Die Zusammenarbeit in der Region betrifft auch die enge Kooperation mit den zuständigen Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ÄLFF) Mitte und Altmark.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: white; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>

	<p>LEADER-Netzwerk Sachsen-Anhalt</p> <p>Das vom Ministerium der Finanzen (MF) koordinierte Netzwerk stellt heute die wichtigste Arbeitsebene für LEADER-Aktionsgruppen auf Landesebene dar. Alle in diesem Zusammenhang praktizierten Formate (Großer LEADER-Arbeitskreis, Arbeitstreffen der LAG-Vorsitzenden mit dem Finanzminister, LEADER/CLLD-Steuerungsgruppe, interne Arbeitstagen der LEADER-Manager/innen) haben sich bewährt. Die Einbindung der Netzwerk-Sprecher/innen in den ESIF-Begleitausschuss gewährleistet einen direkten Informationsfluss aus diesen Arbeitsgremien in die LEADER-Regionen.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 362 1396 403">  </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
	<p>Netzwerk Ländliche Räume (DVS)</p> <p>Die DVS-Angebote werden über das LM allen LAG-Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Vielfach werden die methodischen Ansätze bei DVS-Veranstaltungen als nicht mehr praxisgerecht eingeschätzt. Das Interesse zur Teilnahme an DVS-Informationsveranstaltungen ist rückläufig.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 761 1396 801">  </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
	<p>BAGLAG</p> <p>Die Lokale Aktionsgruppe verfolgt die Aktivitäten der BAGLAG. Die dabei behandelten Themen sind jedoch auf einer solchen Abstraktionsebene angesiedelt, dass sie nahezu ausschließlich für Akteure in Frage kommen, die sich intensiv mit den LEADER-Fachthemen insbesondere auf EU-Ebene beschäftigen. Es bestehen derzeit keine Ambitionen, Mitglied der BAGLAG zu werden.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 996 1396 1037">  </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
	<p>EU-Netzwerk Ländliche Räume</p> <p>Die Arbeit des Europäischen Netzwerkes ENRD spielt für die tägliche Arbeit der LAG keine Rolle.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 1299 1396 1339">  </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
	<p>Auftraggeber</p> <p>Die Zusammenarbeit der LAG und des LM mit dem Auftraggeber für das LEADER-Management (Landkreis Börde) ist sehr eng. Der Vertreter des Landkreises ist regelmäßig Gast von Tagungen des Vorstandes und arbeitet als Mitglied der LAG aktiv bei Mitgliederversammlungen mit. Der Auftraggeber (Landkreis) organisiert eigenständige fachliche Veranstaltungen mit den LM.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 1456 1396 1496">  </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
	<p>Landkreise</p> <p>Über den Regionalmanager des Landkreises Börde wird ein intensiver Informationsfluss zwischen LAG und LM mit dem Landkreis gewährleistet. Die beiden Landkreise (Landkreis Börde, Altmarkkreis Salzwedel) sind stimmberechtigte Mitglieder in der LAG. Sie vertreten die Interessen der Gebietskörperschaften auch im LEADER-Netzwerk des Landes.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 1758 1396 1798">  </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>

<p>Bewilligungsbehörden</p> <p>ÄLFF</p> <p>Der Arbeitskontakt der LAG und des LM zu den beiden zuständigen ÄLFF (Mitte, Altmark) ist traditionell sehr eng. Die Vertreter/in der Ämter sind regelmäßig Gast bei Tagungen des Vorstandes und arbeiten aktiv in der Mitgliederversammlung mit (nicht stimmberechtigt). Die ÄLFF gewährleisten ein umfassendes Beratungsangebot für potenzielle Projektträger und für das LM.</p> <p>LVwA</p> <p>Die Zusammenarbeit der LAG und des LM mit dem LVwA besitzt nicht jene Qualität, wie die zu den ÄLFF. Die LAG ist nicht darüber informiert, welche Sachbearbeiter/in für Vorhaben insbesondere für den Teil B der Richtlinie LEADER/CLLD Verantwortung trägt. Der Informationsfluss zwischen LVwA und LAG/LM ist unzureichend. Eine vergleichbare Beratung potenzieller Projektträger, wie sie vom ÄLFF angeboten wird, gibt es beim LVwA nicht.</p> <p>IB</p> <p>Eine Zusammenarbeit der LAG/des LM mit der IB ist nicht gegeben. Diese wäre jedoch dringende Voraussetzung, um den CLLD-Prozess im Bereich der beiden entsprechenden Richtlinien (Kulturerbe, STARK III plus EFRE) spürbar zu verbessern.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 365 1396 405"> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p> <p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 779 1396 819"> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p> <p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 1070 1396 1111"> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p>Ministerium der Finanzen</p> <p>Der Abstimmungsprozess zwischen dem Ministerium der Finanzen (MF) und seinen beiden Verwaltungsbehörden für die ESIF-Fonds ist sehr eng und zielführend ausgerichtet. Fragen der LAG / des LM an das MF werden umgehend beantwortet. Alle Detail-Aspekte des laufenden Arbeitsprozesses können insbesondere mit der VB ELER umfassend erörtert werden. Die Harmonisierung zwischen den beiden Verwaltungsbehörden (VB ELER, EU-VB) ist wesentlicher Garant für die erfolgreiche Arbeit der LAG und des LM.</p>	<p>Handlungsbedarf ...</p> <div data-bbox="1220 1283 1396 1323"> </div> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>

SMART: LAG Colbitz-Letzlinger Heide

SMART – Stand der Zielerreichung bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)				
Zielsetzung	Handlungsziele bzw. Maßnahmen	Ergebnisse und Zielüberprüfung		
	Arbeitsschritte auf dem Weg zur Zielerreichung (Teilziele)	Ziel zum 31.12.2017	Erreichtes Ergebnis	Bemerkung
Handlungsfeld 1: Reduzierung des Energieverbrauchs durch die Erschließung und Nutzung von regenerativen Energie- und Rohstoffreserven sowie die Verbesserung der Energieeffizienz				
Handlungsfeldziel: Umsetzung von Studien über die energetische Verwertung der anfallenden Biomasse in der Region	<ul style="list-style-type: none"> – Wettbewerbsaufruf für die Akteure – Bewertung der Projekte und Aufstellen der vorläufigen Prioritätenlisten – Empfehlung des Vorstands – Beschluss der Prioritätenlisten durch die Mitgliederversammlung – Einreichen der Projektanträge 	Aufstellung einer Studie	0	Bisher wurde von den regionalen Akteuren kein entsprechendes Projekt vorgeschlagen.
Handlungsfeldziel: Umsetzung der Anzahl der Projekte in diesem Handlungsfeld		Umsetzung von 5 nachhaltigen Projekten pro Jahr	0	Bisher wurde lediglich ein Vorhaben auf diesem Gebiet entwickelt; die Durchführung wurde jedoch aufgrund bürokratischer Hürden (IB) zurückgezogen.
Handlungsfeldziel: Einsparung von CO ₂ durch die Umsetzung von Projekten.		Einsparung von 100 t CO ₂ /Jahr	0	



Zielsetzung	Handlungsziele bzw. Maßnahmen	Ergebnisse und Zielüberprüfung		
	Arbeitsschritte auf dem Weg zur Zielerreichung (Teilziele)	Ziel zum 31.12.2017	Erreichtes Ergebnis	Bemerkung
Handlungsfeld 2: Verbesserung der Lebensbedingungen für alle Generationen in der Region Colbitz-Letzlinger Heide				
Handlungsfeldziel: Durch die LAG ist die Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen und Betreuungsangeboten (ambulant) für Senioren und Menschen mit Behinderung geplant	<ul style="list-style-type: none"> – Wettbewerbsaufruf für die Akteure – Bewertung der Projekte und Aufstellen der vorläufigen Prioritätenlisten – Empfehlung des Vorstands – Beschluss der Prioritätenlisten durch die Mitgliederversammlung – Einreichen der Projektanträge 	Schaffung von insgesamt 15 neuen Betreuungsplätzen durch die Umsetzung von Projekten.	0	Ein Projekt der LAG wurde als LEADER-Projekt bestätigt; die Begrenzung der FOR-Mittel haben jedoch die Durchführung verhindert; das Projekt wird durch andere Förderinstrumente (außerhalb LEADER) umgesetzt.
Handlungsfeldziel: Projekte zur Fachkräftesicherung zur Stärkung der regionalen Wirtschaft		Umsetzung eines Projektes zur Fachkräftesicherung	0	Es gibt einzelne Ansätze für relevante Vorhaben, die jedoch bisher nicht von den Projektträgern bis zur Antragsreife weiterverfolgt wurden.
Handlungsfeldziel: Projekte zur Jugendarbeit		Umsetzung von mind. einem Projekt je Jahr	1	

Zielsetzung	Handlungsziele bzw. Maßnahmen	Ergebnisse und Zielüberprüfung		
	Arbeitsschritte auf dem Weg zur Zielerreichung (Teilziele)	Ziel zum 31.12.2017	Erreichtes Ergebnis	Bemerkung
Handlungsfeld 3: Entwicklung und Vernetzung bestehender sportlicher und kultureller Angebote und Schaffung neuer attraktiver touristischer Angebote für Bewohner und Gäste der Region				
Handlungsfeldziel: Entwicklung von vernetzten Angeboten (mindestens ein Projekt je Förderjahr)	<ul style="list-style-type: none"> – Wettbewerbsaufruf für die Akteure – Bewertung der Projekte und Aufstellen der vorläufigen Prioritätenlisten 	Umsetzung von einem vernetzten Projekt pro Jahr	2	
Handlungsfeldziel: Schaffung von zusätzlichen kulturellen und/oder touristischen Angeboten	<ul style="list-style-type: none"> – Empfehlung des Vorstands – Beschluss der Prioritätenlisten durch die Mitgliederversammlung – Einreichen der Projektanträge 	Umsetzung von 5 touristischen Projekten pro Jahr	11	

Spezifische Ziele der LAG Colbitz-Letzlinger Heide

Kennziffern und Bewertungskriterien²

Kennziffer bzw. Ziel	Ergebnis pro Jahr	Ziel bis zum 31.12.2017	Erreichtes Ergebnis zum 31.12.2017, lt. Jahresbericht 2017
Output-Indikatoren			
Gesamtanzahl der beantragten Projekte	10	20	44
Gesamtanzahl der bewilligten Projekte	7	14	9
Anzahl der Kooperationsprojekte	-	3	2
Anzahl der Mitgliederversammlungen	mind. 1	3	4
Anzahl der Vorstandssitzungen	mind. 2	6	17
Ausschöpfung des FOR	vollständig	vollständig	vollständig
Schaffung von Arbeitsplätzen	1	2	2

² Die handlungsfeldbezogenen Ziele können der SMART-Analyse entnommen werden.

IV. Ergebnisse der Akteurs-Befragung

► Rahmenbedingungen

Die Befragung wurde in Februar 2018 im Bereich der LEADER-Akteure von drei Lokalen Aktionsgruppen (LAG Colbitz-Letzlinger Heide (CLH), LAG Flechtinger Höhenzug (FH), LAG Rund um den Drömling (RUD)) durchgeführt. Dazu wurden drei differenzierte Fragebögen verwendet, die sich mit spezifizierten Fragestellungen zum einen an die LAG-Mitglieder aus Verwaltungen und zum anderen an Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) wandten. In einer dritten Gruppe wurden alle bisherigen LEADER/CLLD-Projektträger zusammengefasst. Aufgrund der vergleichsweise geringen Rücklaufquote (rd. 20 Prozent) wurden die Ergebnisse gemeinsam für alle drei Aktionsgruppen ausgewertet; auf eine spezifische Auswertung je LAG mußte daher verzichtet werden.

► Ergebnisse

Tab. 1

Anzahl der Befragten und Rücklauf der Befragungsergebnisse

LAG	Öffentliche Verwaltung		WiSo-Partner		Antragsteller	
	versendet	Rücklauf	versendet	Rücklauf	versendet	Rücklauf
FH	9	3	40	7	10	5
CLH	13	2	24	3	10	3
RUD	9	1	28	3	10	3
Summe	31	6	92	13	30	11
Rücklaufquote	19,6 v.H.					

Tab. 2

Alters- und Geschlechterstruktur der Teilnehmer/innen an der Befragung

Alter	männlich	weiblich	Gesamt	i.v.H.
unter 20 Jahre	0	0	0	0
20 – 30 Jahre	0	0	0	0
31 – 50 Jahre	4	3	7	24,1
51 – 60 Jahre	7	3	10	34,5
über 60 Jahre	7	5	12	41,4
ohne Angaben	0	0	1	0

Tab. 3

Struktur der Antworten auf die Frage nach den Zielen der Akteure zur Beteiligung am LEADER-Prozess (Befragte: LAG-Mitglieder), Mehrfachnennungen möglich

Ziele	Nennungen	i.v.H.
Einfluss nehmen zu können auf die Entscheidungen in der Region	14	37,8
Umsetzung eigener Projektideen mit Fördermitteln	13	35,1
Suche nach gleichgesinnten Partnern für Umsetzung gemeinsamer Initiativen	10	27,1
Gesamt	37	100,0

Tab. 4

Struktur der Antworten auf die Frage nach der Nutzung von Medien und Informationen zum LEADER-Prozess, Mehrfachnennungen möglich, ausgewertet wurden nur die Meldungen „Sehr oft“

Quelle der Information	Nennungen	i.v.H.
Veröffentlichungen der Lokalen Aktionsgruppe in der regionalen Presse	8	10,3
Internetseite der Lokalen Aktionsgruppe	7	8,9
Internetseite des LEADER-Netzwerkes Sachsen-Anhalt	4	5,1
andere Internetseiten	2	2,6
Newsletter der LAG	8	10,3
Email-Informationsdienst des LEADER-Managements	17	21,8
Rundschreiben und Informationsschreiben des LEADER-Managements	17	21,8
LAG-Mitgliederversammlungen	15	19,2
Gesamt	78	100,0

Tab. 5

Sozioökonomische Zusammensetzung der Rückläufe (WiSo-Partner, Antragsteller)

	WiSo-Partner		Antragsteller	
	Anzahl	i.v.H.	Anzahl	i.v.H.
Freiberufler/in	1	7,7	1	9,1
Vertreter/in eines Naturschutzvereins				
Vertreterin einer Frauenorganisation				
Vertreter/in einer Jugendgruppe				
Vertreter/in einer Kirchengemeinde	2	15,4	5	45,5
Vertreter/in einer (politischen) Gemeinde			1	9,1
Vertreter/in eines berufsständischen Verbandes				
Vertreter/in eines sonstigen Vereins	7	53,8	1	9,1
Privatperson	2	15,4	2	18,1
Keine Angaben	1	7,7	1	9,1
Gesamt	13	100,0	11	100,0

Tab. 6

Erfahrungen der Akteure mit relevanten Förderprogrammen:

	Nennungen (Anzahl)			
	1	2	3	4
Antragsteller				
Dorferneuerung				
LEADER+				
STARK III				
GAK				
Lotto-Toto				
Aktion Mensch				
Bundesprogramm Denkmalschutz				
Städtebauförderung				
Öffentliche Verwaltung				
Dorferneuerung				
LEADER				
Ländlicher Tourismus				

Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsprozesse

Die Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsprozesse in der LAG wurden in 100 Prozent der Rückläufe bestätigt.

Zusammenarbeit mit benachbarten Kommunen

Die Antworten von Befragten aus der Verwaltung belegen, dass sich die Zusammenarbeit der Kommunen durch den LEADER-Prozess verbessert.

Hinweise aus der Befragung

Was hat die Arbeit der LAG am meisten gefördert/unterstützt?

- regionaler Zusammenhalt
- Erfahrungsaustausch
- enge Zusammenarbeit mit dem ALFF
- Vorbereitung der Sitzungen durch das LEADER-Management
- Arbeit der LAG-Vorsitzenden
- sachliche Arbeit im Vorstand
- LAG RUD: das vorhandene Tourismus- und Vermarktungskonzept
- Informationsveranstaltungen durch das LEADER-Management für die Antragsteller
- Vorprüfung der Projektanträge durch das LEADER-Management

Was hat Ihre Arbeit in der LAG erschwert?

- zu geringe Finanzausstattung für die LEADER-Region
- Dauer des Bewilligungsverfahrens
- schleppende Bearbeitung bei den Bewilligungsbehörden
- geringe Entscheidungsfreudigkeit bei den Bewilligungsbehörden
- Kompetenzgerangel in der Landesregierung

- fehlende Richtlinien
- Verzögerung der EU-Förderperiode
- Bürokratie
- Resignation potenzieller Akteure
- schlechte Verständlichkeit der Antragsformulare und die Existenz mehrerer Versionen der Antragsformulare

Wodurch wurde die Aufstellung der Prioritätenlisten unterstützt?

- LEADER-Management
- ALFF
- Lokale Entwicklungsstrategie (LES)
- Finanzieller Orientierungsrahmen (FOR)
- Bewertungsrahmen der LAG mit nachvollziehbaren Kriterien (Punkte)

Was waren die größten Schwierigkeiten bei der Aufstellung der Prioritätenlisten?

- zu geringe Finanzausstattung für LEADER
- Abgrenzung zwischen den LiM- und LaM-Projekten

Ideen für die Zukunft

- Bereitstellung weiterer Finanzmittel, um den LEADER/CLLD-Prozess zu stärken.
- weitere Förderung des Tourismus
- gleiche Berücksichtigung von Spenden bei allen Förderprogrammen
- Pilotvorhaben mit auskömmlicher Finanzierung
- klare Abgrenzung zwischen den Richtlinien
- Vereinfachung des Verfahrens
- nur eine Bewilligungsbehörde
- Vereinfachen der Förderprogramme
- LAG RUD: Bundesländerübergreifende Zusammenarbeit mit Niedersachsen
- klare Gliederung der Zuständigkeit von Bewilligungsbehörden und der Sachbearbeiter/innen im gesamten Bewilligungsprozess
- transnationale Zusammenarbeit
- mehr Wirksamkeit in der Presse
- beim allgemeinen Fachkräftemangel sollte der Fokus bei der Projektbewertung nicht mehr so stark auf die Schaffung von Arbeitsplätzen gelegt werden